

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 20 (1912)

Heft: 4

Register: Durch das Rote Kreuz im Jahr 1911 subventionierte Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oft recht schweren und mühseligen Arbeit ausfüllen und dazu noch Barauslagen zu tragen haben. Alle Achtung vor diesen Leuten, und wir sind stolz darauf, daß unsere Samariter im Volke mehr und mehr Anerkennung finden, wie das aus dem Interesse hervorgeht, mit

welchem, laut den Berichten, das Publikum diese Feldübungen verfolgt.

In all dieser freiwilligen Arbeit liegt ein großes Stück Idealismus, dessen wohlthätige Wirkung auf unser Volk nicht ausbleiben wird. Hierin mag auch eine ideelle Belohnung

Durch das Rote Kreuz im (Samariter=

Nr.	Ort	Zahl der Teilnehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
119	Olten	63	17. Dezember 1911	Herr Dr. W. Christen
120	Bern, Hotel Eiger	23	16. " "	" " M. Steiger
121	Altstetten	14	16. " "	" " Ab der Halben
122	Langnau i. E.	54	17. " "	H. " Schenk und Dr. Amstad
123	Thalwil	22	16. " "	Herr " Motzmann
124	Baden	43	16. " "	H. " Steffen und Dr. Jann
125	Arni b. Wiglen	21	16. " "	Herr " Trösch, Wiglen
126	St. Gallen	126	17. " "	" " H. Wiget
127	Steffisburg	30	17. " "	" " Ziegler, Steffisburg
128	Pfäferswil	24	10. " "	" " Brunner
129	Bolligen	17	22. " "	" " Fetscherin
130	Schwanden, Glarus	28	23. " "	" " Wüthrich
131	Basel	45	26. " "	" " Knecht

Aus dem Vereinsleben.

Wildhaus, die Heimat Zwingli's, zu oberst im schönen Toggenburg, hat auch seinen Krankenpflegekurs bekommen, welcher wider Erwarten sehr zahlreich besucht worden ist. Besonders in der Winterzeit gibt es hier in den Bergen oft viele Patienten; der Arzt, der im nächsten Dorfe Unterwasser wohnt, hat eine weit ausgedehnte, mühsame, dazu oft unweitere Praxis. Von einzelnen Bewohnern wurde öfters der Mangel an Kenntniss betreffs fachkundiger Pflege geäußert. So lag es dann nahe, einen solchen Kurs abzuhalten, zu dessen Erteilung unser Arzt, Herr Dr. med. Kuhn, sich gern bereit erklärte. 55 Frauen und Töchter

haben ihn fleißig und recht aufmerksam besucht. Der theoretische Teil des Unterrichts wurde für alle gemeinsam in 24 Stunden in dem uns vom hiesigen Realschulrate zur Verfügung gestellten Schulzimmer gegeben; im Praktischen wurde in zwei Abteilungen je 12 Stunden unterrichtet; dabei war der Gemeinderat unserm Bestreben entgegengekommen, daß wir im ehemaligen Schulzimmer des Waisenhauses (jetzt Armenhaus) 6 einstmals für die Waisen dienende Betten zur Verfügung hatten; 6 in der Krankenpflege erfahrene Frauen funktionierten als Hülfsteherinnen der Vierergruppen. Auch an Anschauungsmaterial

für alle die liegen, die die Mühe nicht scheuten, außer so vielen Abenden noch freie Sonntage einer guten Sache zu opfern. Daß dieses Ziel stets besser und vollkommener erreicht werde, ist der Zweck unserer Betrachtung.

Allen Teilnehmern an den Feldübungen, allen Veranstaltern und Leitern, nicht zuletzt aber den gewissenhaften Berichterstattern, sprechen wir für ihre Mühewaltung und Aufopferung unsern besten Dank aus.

Jahr 1911 subventionierte Kurie. (Kurie.)

Hülfsteher	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
Herr Strub und Zrl. Huber	Herr Dr. Zimmerlin, Schönenwerd	Herr C. Rauber, Baden
" H. Dill	" " Jenny	" Dr. Jenny, Bern
" Morf	" " Bontobel	" Otto Sidler, Zürich
Herren Rätzliberger, H. Brömmann, F. Küpfer und Zrl. Zbinden	" " Ganguillet, Bern	" J. Schüpbach, Trubschachen
" Betteck und Schärer	" " Wührmann, Milsberg	" A. Kunz, Horgen
" Moor, Garde, Wegmann, Frauen Wüß, Peter, Morf, Zrl. Stöckli und Gantner	" " Nettißpach	" A. Gantner, Baden
Herr F. Moser, im Gwatt b. Schönbühl	In Verbind. eines ärztl. Vertr. Hr. Lehrer Moser, Wiglen	" J. Moser, Lehrer
Zrl. Hauser, E. Wild, M. Wild und Zollihofer	Herr Dr. Zollihofer, St. Gallen	Zrl. E. Sturzenegger, Trogen
Frau Bürti	" " Leuz, Jegenstorf	Herr Dr. Henne-Bigius, Bern
—	" " Brunner, in Verbind. des best. Vertreters	" H. Diener, Milti
Herren J. Stettler, E. Hegnauer, H. Zaugg	" " Ganguillet, Bern	" Dr. Ganguillet, Bern
Herr Dr. Nobel	In Verbind. Hr. Dr. Wüthrich	—
—	Herr Dr. Nettißpach, Muri, Murgau	—

fehlte es uns nicht: im Realschulhaus für die Theorie die „Wettstein“-schen Tabellen, sowie zahlreiche Gipsmodelle für den Bau des menschlichen Körpers; für den praktischen Unterricht wurde das bei der Bevölkerung etwas in Bergeignis geratene Inventar des Krankenunterstützungsdepots benutzt. Mitte Dezember fand ein spezieller Vortrag über die Tuberkulose mit Lichtbildern in der Kirche statt, wozu jedermann Zutritt hatte. Mit anerkanntem Fleiß und Ausdauer kamen die Frauen und Töchter ein gutes Vierteljahr lang je zweimal per Woche in die Kursstunden; das will für eine weitverzweigte Berggemeinde sehr viel heißen; freilich der außerordentlich milde Winter mit seinem ganz minimalen Schneefall hat das Gedeihen unseres Kurses wesentlich begünstigt. Am 28. Januar

fand die Schlussprüfung statt, welcher 52 Teilnehmerinnen sich unterzogen: nur drei Personen hatten sich aus äußeren Gründen schon früher ferngehalten. Der Vertreter des Roten Kreuzes, Herr Dr. Scherrer von Ebnat, sprach seine volle Zufriedenheit und Anerkennung über die Leistungen der Teilnehmerinnen aus.

Ein der Prüfung sich anschließender „zweiter Teil“ vereinigte Kursleiter, Teilnehmerinnen und weitere Interessenten in frühlicher Tafelrunde, wo erst den verschiedenen Behörden und Personen gedacht wurde, welche dazu beigetragen hatten, daß der Kurs sozusagen ohne irgendwelche Auslagen für den Einzelnen möglich geworden war; dann wurde der Gedanke der Berufsfrankenpflege angeregt, dem sich dieses oder jenes Mädchen widmen könnte; zum Schluß wurde wie üblich